

Ewigkeit

Text und Musik: Hermann Heimeier

Refrain:

Ewigkeit, Dein ist die Ewigkeit,
hoch in den Himmel zu sehn, sei bereit zu verstehn.
Ewigkeit, Dein ist die Ewigkeit,
ohne die Zeit und den Raum Deiner Liebe vertraun.

Strophe 1:

Viel zu oft hab ich meine Grenzen erprobt,
manchmal nur hab ich Deine Güte gelobt.
Irgendwann wird mein Glaube Dir nur gehörn,
nie zu spät ist es, Dir die Treue zu schwörn.

Strophe 2:

Stundenlang denk ich an Minuten voll Glück,
bitte Dich, hol mir die Sekunden zurück.
Augenblick ist nur ein Moment, der vergeht,
glaub an Dich und Dein Reich, das immer besteht.

Strophe 3:

Alle Zeit ist in Deine Hände gelegt,
wenn die Uhr stetig ihre Zeiger bewegt.
Morgen wird ‚Heute‘ nur noch ‚Gestern‘ genannt,
wann Du kommst, diese Stunde ist nicht bekannt.